



An die
Vorsitzende des Kreistages
des Landkreis Darmstadt-Dieburg
Frau Dagmar Wucherpfennig
- Kreistagsbüro -

Fraktion im Kreistag des
Landkreises Darmstadt-Dieburg

im Hause

Darmstadt, den 14.06.2018

Änderungsantrag zur „Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ – Dahrsbergschule (Seeheim-Jugenheim), Anna-Freud-Schule (Weiterstadt), Schulrochade Goetheschule / Alfred-Delp-Schule (Dieburg) und Eichwaldschule (Schaafheim)

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

wir bitten Sie den nachfolgenden Änderungsantrag gemeinsam mit der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Darmstadt-Dieburg in den Ausschusssitzungen und der Kreistagssitzung aufzurufen. Zeitgleich beantragen wir auch eine getrennte Abstimmung der Unterpunkte.

Der Kreistag möge beschließen:

1. Die Dahrsbergschule in Seeheim-Jugenheim wird nicht mit der Schillerschule am Standort Pfungstadt zusammengelegt. **Die Dahrsbergschule bleibt an ihrem bisherigen Standort am Schuldorf Bergstraße als eigenständige Förderschule erhalten.** Zeitgleich sind Gespräche mit der Schulleitung der Dahrsbergschule über eine Reduzierung der benötigten Räume zu führen, um dem erhöhten Raumbedarf des Schuldorfes Bergstraße Rechnung zu tragen.
2. **Die Anna-Freud-Schule in Weiterstadt bleibt als eigenständige Förderschule und Beratungs- und Förderzentrum erhalten.** Eine Zusammenarbeit mit der angekündigten inklusiven Ganztagsgrundschule wird ausdrücklich begrüßt.
3. **Die in der Campus-Planung Dieburg vorgeschlagene Schulrochade zwischen der Goetheschule und der Alfred-Delp-Schule findet nicht statt.** Beide Schulen verbleiben an ihrem bisherigen Standort. Die bereits geplanten Umbau- und Sanierungsmaßnahme an der Alfred-Delp-Schule werden – wie ursprünglich mit der Schulleitung erarbeitet – umgesetzt.
4. **Die Eichwaldschule in Schaafheim bietet dauerhaft alle Jahrgangsstufen von der ersten bis zur zehnte Klasse vor Ort an.**

Begründung:

Die Dahrsbergschule soll aus rein wirtschaftlichen Gründen geschlossen werden, um den erhöhten Raumbedarf des Schuldorfes Bergstraße bedienen zu können. Ein

Schulentwicklungsplan ist aber für die pädagogische Ausrichtung der Schullandschaft (mindestens in den nächsten fünf Jahren) verantwortlich. Hier gilt es auch besonders die längeren Schulwegzeiten, die gute Kooperation mit dem Schuldorf Bergstraße und die räumlich, sozialen Kontakte der Schülerinnen und Schüler vor Ort zu beachten. Diese Abwägung hat aus unserer Sicht nicht ausreichend stattgefunden und daher lehnen wir die Schließung bzw. Verlagerung dieser sehr engagierten, kleinen Förderschule ab. Auch die Resolution der Gemeinde Seeheim-Jugenheim zur „sozialverträglichen Schließung“ der Dahrsbergschule erst nach dem Schuljahr 2020/21 greift zu kurz, da wir die Förderschulen neben den Regelschulen als Wahlmöglichkeit für die Eltern und Schülerinnen und Schüler erhalten wollen.

Zur Vielfalt im Bildungsbereich gehören auch und gerade die Förderschulen. Die Campus-Planung in Weiterstadt kommt leider nicht so voran, wie wir uns dies in einem Schulentwicklungsplan wünschen würden. Es steht nichts Konkretes fest. Gerade für die Schülerinnen und Schüler der Anna-Freud-Schule ab dem fünften Schulbesuchsjahr gibt es keine verlässliche Perspektive. Eine Zusammenarbeit in den ersten vier Schulbesuchsjahren mit einer neuen fünften Grundschule begrüßen wir – auch aus pädagogischen Gründen – sehr. Der Aufschub des Umzuges (die AFS muss nicht für mindestens drei Jahre in die MobiSkul-Container umziehen) ist zwar eine erste gute Nachricht, stellt aber noch keine finale Zukunftsperspektive dar.

Der Sinn der geplanten Schulrochade zwischen der Goetheschule und der Alfred-Delp-Schule erschließt sich für uns – nach wir vor – nicht. Eine Campus-Planung Dieburg, wie es zum Zeitpunkt einer Fortschreibung des Schulentwicklungsplans würdig wäre, gibt es analog der Campus-Planungen in Weiterstadt auch noch nicht. Man würde nur die Parkplatzproblematik in einen anderen Bereich Dieburgs verschieben. Die zu erwartenden Kosten lassen wir bewusst zunächst außen vor. Außerdem sind die Umbau- und Sanierungspläne am bisherigen Standort der Alfred-Delp-Schule bereits sehr weit fortgeschritten und sollten zeitnah umgesetzt werden.

Nach den Querelen um die Eichwaldschule in Schaafheim hat es die Schulgemeinde verdient, eine nachhaltige Zukunftsperspektive in der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans 2018 – 2023 zu erhalten. Daher sollte dauerhaft die Festschreibung für die Beschulung in den Jahrgangsstufen eins bis zehn erfolgen. Die Idee der Kooperation als Mittelstufenschule mit der Landrat-Gruber-Schule ließ sich leider in den letzten Jahren nicht umsetzen. Daher können wir die Bitte der Schule verstehen, auf die Schulorganisationsänderung zu verzichten und einen dauerhaften Erhalt als Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe nachvollziehen. Gerade auch aufgrund der aktuellen weiteren Verzögerung der Sanierung und des Aufbaus der MobiSkuls hat die Eichwaldschule eine verlässliche Perspektive verdient.

Die kolportierten öffentlichen Äußerungen des Kreisschuldezernenten Christel Fleischmann zu den geplanten Veränderungen an der Dahrsbergschule und der geplanten Schulrochade in Dieburg („Es ist beschlossene Sache.“ oder „Die Schulrochade kommt auf jeden Fall.“) in den letzten Monaten missbilligen wir, denn der Kreistag als Entscheidungsorgan hat sich mit diesen wichtigen, zukunftsweisenden Entscheidungen bisher nicht befasst. Es wurde nur viel Angst und Misstrauen gegenüber der Kreispolitik erzeugt.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Richtigkeit

Lutz Köhler
Fraktionsvorsitzender

Heiko Handschuh
Fraktionsgeschäftsführer